



## **Projektbericht der Wilhelm-Leuschner-Stiftung im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ im vierten Quartal 2011 (1.10. - 31.12.11)**

Die Wilhelm-Leuschner-Stiftung (WLS) hat sich mit ihrem Projekt im Rahmen des Bundesprogramms die Demokratie- und Toleranzerziehung Jugendlicher aus teilweise bildungsfernen Milieus in Stadt und Region Bayreuth ab ca. 15 Jahren zum Ziel gesetzt. Die Erinnerungskultur war Grundlage der Zielerreichung.

Zugleich sollte das Projekt aktuelle Erkenntnisse an ein lokales Netzwerk von Multiplikatoren in den Bereichen Schule und Hochschule vermitteln sowie die Vernetzung der Multiplikatoren untereinander stärken.

Diese Ziele wurden erreicht mittels der Durchführung von Veranstaltungen, die die Mechanismen der Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus zum Thema hatten und Toleranzerziehung durch Aufklärung über den Widerstand in totalitären Systemen. Im zweiten Schritt sollen diese Veranstaltungen, die sich zum einen an die Multiplikatoren und zum anderen an die genannte Zielgruppe richten, als Basis zur weiteren Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zur Toleranzerziehung für die Zielgruppe anhand des konkreten Fallbeispiels von Intoleranz und Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung von 1933 bis 1945 dienen (neuer Projektschwerpunkt 2012). Die Durchführung der Veranstaltungen unter Einsatz von bereits vorhandenem, aber noch auszubauendem Unterrichtsmaterial der WLS war Projektziel. Dies wurde voll erreicht. Im folgenden Bericht wird der Projektablauf kurz beschrieben.

Im letzten Quartal 2011 führte die WLS sieben Veranstaltungen mit der genannten Zielsetzung durch. Am 6.10.2011 fand in den Räumen der Stiftung eine Fortbildung für Lehrkräfte des Fachs Geschichte statt. Es nahmen sieben Lehrkräfte der Gesamtschule Hollfeld an der Fortbildung teil, darunter Herr Norbert Hoffmann, der Teil des Multiplikatorennetzwerks ist. Die Veranstaltung diente der Vorbereitung eines Stadtrundgangs mit Schülern in Bayreuth am 8. und 9.11.2011. Zielsetzung des Stadtrundgangs war die Vermittlung der Ereignisse in Bayreuth in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938, der Reichspogromnacht. Mit den Lehrkräften wurde der bisher bestehende Ansatz zur Durchführung des Stadtrundgangs diskutiert, und es wurden Vorschläge zur Weiterentwicklung des Materials erarbeitet.

Am 8. und 9.11.2011 wurde der Stadtrundgang durchgeführt. Das historische Datum der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 war der Erinnerungsanlass für diese beiden

Projekttag. Es nahmen zwei neunte Klassen der Gesamtschule Hollfeld teil. Ausgangspunkt war das Leuschner-Geburtshaus. Dort erhielten die beiden Klassen von den Stiftungsmitarbeitern Informationen zum jüdischen Leben in Bayreuth vor 1938. Die Schüler wurden mit dem Phänomen Antisemitismus und historischen Stereotypen und Vorurteilen gegenüber Juden sowie mit zentralen Begriffen des Judentums vertraut gemacht. Auch die ersten Ausgrenzungsmaßnahmen der Nationalsozialisten gegenüber den Juden von 1933 bis 1938 wurden vorgestellt. Beim anschließenden Stadtrundgang erarbeiteten sich die Schüler in Kleingruppen selbst die Ereignisse während der Reichspogromnacht in Bayreuth. Die Ergebnisse wurden im Leuschner-Geburtshaus verglichen und ausgewertet. Im Anschluss daran wurde mit den Jugendlichen die Verbindung der damaligen Ereignisse zur Gegenwart erarbeitet. Insbesondere für den letzten Arbeitsschritt ist die Erstellung weiteren Unterrichtsmaterials notwendig, da bei den Schülerinnen und Schülern ein erschreckendes Defizit an Wissen und Bewusstsein über das Fortbestehen antisemitischen Gedankenguts in der deutschen Gegenwartsgesellschaft konstatiert werden musste.



Die Schulklassen beim Erforschen der Stätten des historischen jüdischen Bayreuths beim Stadtrundgang im November 2011

Am 24.10.2011 hatte bereits eine weitere Veranstaltung für Multiplikatoren stattgefunden. Frau Barbara Distel, die langjährige Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau, besuchte die W-L-S. Sie referierte über die Rolle und Bedeutung historischer Lernorte bei der Demokratie- und Toleranzerziehung junger Menschen. An der Veranstaltung nahmen unter anderem Peter Weintritt, Lehrer an der Mittelschule Bayreuth-Altstadt, und PD Dr. Wolf Dieter Otto, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Interkulturelle Germanistik der Universität Bayreuth, teil. Beide gehören zum Multiplikatorennetzwerk der W-L-S. Zielsetzung der Veranstaltung war eine Verbindung zwischen schulischer, universitärer und außerschulischer Demokratie- und Toleranzerziehung zu stiften. Aktuelle Erkenntnisse zur Demokratie- und Toleranzerziehung anhand des Besuchs von Gedenkstätten zur Erinnerung an die NS-Diktatur sowohl aus der schulischen Arbeit mit der Zielgruppe als auch aus der wissenschaftlichen Toleranzforschung wurden mit Erkenntnissen aus der Gedenkstättenpädagogik in Beziehung gesetzt und diskutiert. Die Ergebnisse der Diskussion werden in die Erstellung der Unterrichtsmaterialien einfließen.



Die nächste Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler fand am 28.11.2011 in der Albert-Schweitzer-Mittelschule statt. Es nahmen zwei neunte Klassen der Schule teil, die die Themen „Nationalsozialismus“ und „Holocaust“ gemäß dem bayerischen Lehrplan bereits theoretisch durchgenommen hatten. Nun sollte den Schülern die Gelegenheit gegeben werden, zwei Zeitzeugen der Verfolgung im Nationalsozialismus persönlich zu treffen und zu ihren Erlebnissen zu befragen. Im Hinblick auf das Gender Mainstreaming waren eine Zeitzeugin und ein Zeitzeuge eingeladen worden. Frau Hanneliese Wandersmann aus Bayreuth und Herr Ernst Grube aus Regensburg, die beide als jüdische Kinder zusammen mit ihren Eltern in Lager in Osteuropa deportiert worden waren, berichteten den Jugendlichen von ihren Erlebnissen. Da solche Zeitzeugengespräche in naher Zukunft nicht mehr möglich sein werden, gerade aber der individuelle Erlebnisbericht für Jugendliche

einen geeigneten Zugang zu den Ereignissen des Holocaust darstellt, wurde das Gespräch mit den beiden Zeitzeugen von der W-L-S aufgezeichnet. Es entstanden ca. 70 Minuten Filmmaterial, die im Förderzeitraum 2012 für ein Unterrichtsmaterial zur Toleranzerziehung der Wilhelm-Leuschner-Stiftung bearbeitet werden. Die Nachhaltigkeit des Projekts der W-L-S im 4. Quartal 2011 wird damit gesichert.



Die beiden Zeitzeugen: Ernst Grube und Hanneliese Wandersmann



Die zwei 9. M-Klassen an der Albert-Schweitzer-Schule Bayreuth beim Zeitzeugengespräch am 28.11.2011

Dieses Filmmaterial soll im Jahr 2012 bearbeitet und zu einem im Schulunterricht und der außerschulischen Bildung einsetzbaren Film aufbereitet werden. Das Material muss hierfür gesichtet, geschnitten und falls notwendig mit historischem Bildmaterial ergänzt werden. Akustisch nicht verständliche Aussagen der beiden Zeitzeugen müssen eventuell Untertitelt werden. Ebenfalls erarbeitet werden soll ein neues Modul zur Ergänzung des Stadtrundgangs zur Reichspogromnacht in Bayreuth.

Am 3.12.2011 fand in der Wilhelm-Leuschner-Gedenkstätte eine Begegnung mit Vertretern der Stadt La Spezia (Partnerstadt von Bayreuth in Italien) statt, bei der über den

interkulturellen Austausch mit Schulklassen in Bayreuth und La Spezia unter dem Gesichtspunkt der Toleranzerziehung auf europäischer Ebene konkrete Aktivitäten im Jahr 2012 besprochen wurden.



Die italienischen Partner aus La Spezia am 3.12.2011

Am 6. und 13. Dezember fanden zwei Projekttag zur Zivilcourage und Toleranzerziehung in der Gedenkstätte mit den Klassen 8a und 8b (Herr Langer und Frau Danker) der Altstadtsschule Bayreuth statt. Zusätzlich zum Schulunterricht im Fach GSE wurde mit den Klassen eine Schulung zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen durchgeführt. Diese außerschulische Bildungsmaßnahme soll auch im neuen Jahr fortgesetzt werden (unter der Voraussetzung der finanziellen Förderung durch das Toleranzprogramm).



Schüler der 8 b der Altstadtsschule beim Projekttag am 6.12.2011 in der Gedenkstätte

Die Projektdurchführung lag beim wissenschaftlichen Leiter der WLS, Dipl.Sozialwirt Wolfgang Hasibether, und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin, Silvia Herrmann M.A.

Januar 2012